

# Amtsblatt Chemnitz

## Kunst S.2

Aktuell in Chemnitzer Museen: Erich-Heckel- und Karl Schmidt-Rottluff-Sonderausstellungen.

## Winterferien S.2

Für Ferienkinder bietet der SAEK eine Reihe von Kursen und Veranstaltungen an.

## Macher der Woche S.3

Wer setzt sich besonders für ein Ziel oder Vorhaben ein und bringt so auch Chemnitz voran?

## Neuaufgabe S.4

Die gefragte Broschüre zur Rückbenennung der Stadt ist nochmals aufgelegt worden.

## Ausschreibungen

In dieser Ausgabe veröffentlicht die Stadt insgesamt sechs öffentliche Ausschreibungen.

# Bühnenreife Schülerstücke



Die Performance »Zombi-Dance« erarbeiteten sich Neuntklässler der Annenschule mit Begeisterung für Bewegung, Musik und Tanz. Foto: Kristin Schmidt

## Vorhang auf! Schüler machen Theater

**Derzeit proben Theatergruppen in Chemnitz und Umgebung wie auch in der Partnerstadt Düsseldorf ihre Inszenierungen für die 18. Chemnitzer Schultheaterwoche. Welche es ins Programm schaffen, hat die Jury vor wenigen Tagen bekanntgegeben. Wie in den Vorjahren tourten die Juroren von Schule zu Schule, um Stücke zu begutachten. Eine differenzierte Auswertung und Hilfe durch Theaterpädagogen und Dramaturgen ist den Laienensembles sicher. Es hatten sich 24 beworben, 21 dürfen das Festival 2016 gestalten. Erstmals sind auch Gymnasiasten aus der Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens dabei. Schon mehrfach beteiligten sich an der Chemnitzer Schultheaterwoche auch Schüler aus Partnerstädten – so im vergangenen Jahr Mädchen und Jungen aus Wolgograd.**

Mit Geschichten, Märchen, Tanz, Musicals, eigenen Texten und Produktionen können sich jedes Jahr Schulensembles für den Auftritt auf Chemnitzer Bühnen empfehlen. Darüber hinaus stehen Vorstellungsbesuche, Workshops und der Austausch mit Theaterprofis im Mittelpunkt. Die Laienspieler der Johann-Gottlieb-Fichte-Oberschule Mitte weida bestreiten am 13. März die Eröffnung des Festivals. 18 Uhr hebt sich im Schauspielhaus der Vorhang für ihr Märchen »Die Legende der Rozafa«. Das Besondere an der Auffüh-

rung: Ihre 17 Protagonisten kommen aus zehn Ländern – deutsche und Flüchtlingskinder gestalten das Stück. »Das Fremde in unserer Mitte befasst Kinder und Jugendliche und so zieht sich das Thema auch durch weitere Aufführungen«, erzählt Jurorin Gerlinde Heber. Die jungen Mimen beweisen mit ihren Stücken Gespür für aktuelle Fragen. Neben der Situation von Flüchtlingen beschäftigt die Schüler auch das Thema Drogen, familiäre Konflikte oder der Sinn des Lebens.

### Albanisches Märchen zum Auftakt

»Die Legende der Rozafa« – ein Märchen aus ihrer Heimat – wählten Flüchtlingskinder aus. Sein Text wurde bearbeitet und in Deutsch einstudiert. Auch Masken und Kulissen gestalteten die Schüler selbst. Die aus Deutschland, dem Kosovo, aus Kroatien, dem Libanon, Marokko, Pakistan, Polen, Rumänien, Serbien, Syrien und Tschechien stammenden Mädchen und Jungen probten ihre Texte wieder und wieder und ganz nebenbei überwinden sie dabei auch Sprachbarrieren. Im Stück bauen drei Brüder die Burg Rozafa über einen breiten Fluss: Sie schuften am Tag und in der Nacht stürzt alles wieder ein. Welchen Rat ihnen ein weiser Mann in dieser misslichen Lage gibt, darauf dürfen Premierenbesucher gespannt sein.

### »Thriller« stand Pate für Choreografie

Das Publikum soll im Anschluss noch eine getanzte Story erleben. Dafür proben Jugendliche von der Annen-Oberschule seit Wochen. »Zombi-Dance« ist ein Projekt der neunten Klassen. Es vereint neben Jazz- und Paartanz auch Hip-Hop und Street-Dance. Als Plot und Anregung diente den Schülern Michael Jacksons Musikvideo »Thriller«. Sie wählten Titel aus, schnitten und versahen diese mit Effekten. Aus Tanzschritten entwickelte sich die Choreographie, die eine Geschichte vom Kampf zwischen »Gut« und »Böse« erzählt. Was bei der Auseinandersetzung die Oberhand gewinnt, wird das Publikum beurteilen.

### Profis und Laien vereint Theaterleidenschaft

Die Theater Chemnitz übergeben einmal im Jahr ihre Schauspielbühnen in die Hände junger Darsteller. Eine große Chance für Schultheatergruppen, die so ihre Stücke einem größeren Publikum vorstellen und Erfahrungen mit Profis und anderen Theaterbesessenen austauschen können. Mit Workshops und über 20 Aufführungen pro Festival hat sich die Chemnitzer Schultheaterwoche zur Plattform für den Austausch junger Mimen entwickelt, die sich mit der darstellenden Kunst auseinandersetzen. Auch wegen der professionellen Begleitung durch Theaterleute hat sich das Festival längst bundesweit einen Namen gemacht und einen hohen Qualitätsanspruch definiert. Stets ist die Jury-Rundreise zu den Ensembles eine Herausforderung für deren Mitglieder wie für die Theatergruppen gleichermaßen. Während die einen hoffen, der hohen Norm zu genügen und dafür an Stücken und deren Ausstattung feilen, legt die Jury viele Kilometer zurück, um sich vor Ort einen Eindruck zu verschaffen. Viel Freizeit opfern die Beteiligten »ihrer« Theaterpassion. Oft schreiben Lehrer und Schüler Stücke gemeinsam. Das verdeutlicht den Gedanken der Theaterwoche, der nicht nur dem Laienspiel sondern vor allem dem Umgang mit der deutschen Sprache gilt. Manche Schulen setzen Maßstäbe mit außergewöhnlichen Inszenierungen. Während die einen Klassiker aufgreifen, bringen andere ihren Schulalltag auf die Bühne. Selbst die Jüngsten packt die Spielbegeisterung, so z.B. Kinder der Hortgruppe Lippersdorf. Sie wollen »Dani und das Geheimnis der Waldtiere« aufführen.

Welche Stücke es noch auf die Bühne schaffen, darüber gibt ein Flyer Auskunft, der ab Mitte Februar in Rathäusern, Kultureinrichtungen und Schulen erhältlich ist. Natürlich findet man das Festival dann ebenfalls unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) und [www.theaterchemnitz.de](http://www.theaterchemnitz.de). Ab Mitte Februar werben zudem CVAG-Busse für die Schultheaterwoche und ermuntern Schüler und Lehrer, sich die Stücke anzuschauen. Karten können sich Schulklassen vorab beim Theaterservice reservieren. Auch an Schauspiel älteres Publikum ist willkommen. ■

Kartentelefon: 0371 6969-663

## Gegen das Vergessen

Auschwitz ist das Synonym für den Massenmord der Nazis an den europäischen Juden, ein Ausdruck von Rassenwahn und zugleich eine Zäsur in der deutschen Geschichte. Am 27. Januar 2016 jährt sich die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz zum 71. Mal. Mehr als eine Million Menschen wurden dort bis zum Januar 1945 ermordet, die meisten von ihnen Juden. Auch Sinti und Roma, Kranke und Menschen mit Behinderungen, Homosexuelle, politisch Andersdenkende sowie Männer und Frauen des Widerstandes kamen dort um. Der Jahrestag der Befreiung des Lagers wurde 1996 auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog offizieller deutscher Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus.

Es war ein klarer Appell, den der Roman Herzog 1996 an die Deutschen richtete: »Die Erinnerung darf nicht enden; sie muss auch künftige Generationen zur Wachsamkeit mahnen.« Bereits 2005 hatten die Vereinten Nationen den 27. Januar zum internationalen Holocaust-Gedenktag erklärt.

### Aufruf an die Chemnitzer

Aus diesem Anlass findet am Mittwoch, den 27.1.16, 10 Uhr, am Mahnmal im Park der Opfer des Faschismus eine Gedenkveranstaltung zur Erinnerung an die Opfer des Nationalsozialismus statt.

Die Ansprache hält die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. Sie ruft die Einwohner auf, an dem Gedenken teilzunehmen. Sprechen wird in diesem Jahr zur Veranstaltung ebenfalls Karla Brümmer als Vertreterin von Menschen mit Behinderungen. Die Nationalsozialisten hatten zwischen 1939 und 1945 Menschen mit Behinderungen deportiert und ermordet.

Die Veranstaltung im Park der Opfer des Faschismus gestalten zudem Schüler des Sportgymnasiums mit einem Programm aus Text und Musik. Am Ort der jährlichen Veranstaltung symbolisiert ein vom Bildhauer Hanns Dietrich 1952 geschaffenes Mahnmal die Leiden der Opfer des nationalsozialistischen Regimes. ■

# »Erich Heckel. 120 Werke«

Das Museum Gunzenhauser präsentiert jetzt erstmalig und in vollständigem Umfang 120 Werke von Erich Heckel (1883 – 1970) aus den Kunstsammlungen Chemnitz, der Stiftung Gunzenhauser sowie noch nie gezeigte Dauerleihgaben aus Privatbesitz. Die Sonderausstellung ist bis zu 17. April zu sehen.

Neben Gemälden werden Grafiken aus den Jahren zwischen 1904 und 1967 gezeigt: frühe Holzschnitte von 1904 mit Widmungen für Heckels engen Freund Karl Schmidt-Rottluff (1884–1976) sowie Arbeiten aus den Brücke-Jahren von 1905 bis 1913 und der Zeit des Ersten Weltkrieges. Das rätselhafte Bild »Knaube in der Tram« (1912) und die Rekonstruktion des Triptychons »Badende« (1919) sind zwei Besonderheiten der Ausstellung. Das Triptychon wird anhand einer Originaltafel und zweier Schwarz-Weiß-Reproduktionen zu sehen sein. Es wurde 1922 mithilfe der Stifter Fritz Fischer, Georg Mecklenburg und Felix Stiegler für die Städtische Kunstsammlung Chemnitz (heute Kunstsammlungen Chemnitz) erworben und 1937 verkauft. Später gelangte es in den Besitz von Heckel zurück und wurde geteilt: Die linke Tafel befindet sich heute im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte Schloss Gottorf (Schleswig), die mittlere Tafel übermalte der Künstler vollständig, die rechte Tafel konnte 1995 wieder erworben werden. Während des Nationalsozialismus erhielt Heckel ein Ausstellungsverbot. Die Nationalsozialisten entfernten 746 Werke des Künstlers aus deutschen Museen. Aus der Chemnitzer Sammlung gingen 72 Werke verloren, darunter auch das Triptychon »Badende«. Die zahlreichen Originalwerke von Erich Heckel werden durch seltene Originaldokumente aus Heckels Schulzeit in Chemnitz und Archivalien aus dem Bestand der



Erich Heckel, Mann in der Ebene, Holzschnitt, Foto: Kunstsammlungen Chemnitz/László Tóth © 2016 Nachlass Erich Heckel, Hemmenhofen

Kunstsammlungen Chemnitz ergänzt. Sie ermöglichen einen umfassenden Blick auf das Leben und Werk des Künstlers.

Erich Heckel gehört zu den bedeutendsten deutschen Künstlern der klassischen Moderne. Er war Mitbegründer und Geschäftsführer der Künstlergruppe »Brücke« und übte großen Einfluss auf die Entwicklung des deutschen Expressionismus aus. Bei der Gründung der Künstlergemeinschaft »Brücke« 1905 in Dresden schlossen sich mit Erich Heckel, Karl

Schmidt-Rottluff, Ernst Ludwig Kirchner (1880 – 1938) und Fritz Bleyl (1880–1966) vier junge Studenten zusammen, um eine antiautoritäre und gesellschaftskritische Reformbewegung ins Leben zu rufen. Heckels stete Suche nach Ausdrucksmöglichkeiten brachte individuelle und sensible Arbeiten hervor.

Ursprung und Ausgangsort der Entwicklung Heckels ist die Stadt, in der er seine Schulzeit verbrachte und dessen Sammlungen und Ausstellungen er häufig besuchte. Wie Kirchner und

Schmidt-Rottluff verbrachte auch Heckel seine Kindheit in Chemnitz. Für Heckels persönliche künstlerische Entwicklung, seinen Werdegang und sein ganzes Leben waren vor allem seine außerschulischen Aktivitäten und Kontakte in Chemnitz von Bedeutung. Sein Interesse an Kunst und Literatur führten ihn zum Debattierklub »Vulkan«, einer 1901 gegründeten Verbindung von Schülern des Königlichen Gymnasiums auf dem Kaßberg (heute Karl-Schmidt-Rottluff-Gymnasium). Dem Klub gehörten Max Unger (1883–1959), Paul Holstein (1884–1947), Fritz Cohn (1885–1942) und Karl Schmidt aus Rottluff an.

Besonders mit Schmidt-Rottluff verband Heckel – vom ersten Treffen an bis zu seinem Tod – eine lebenslange, fast 70-jährige Freundschaft. Auch wenn sich die Wege einiger »Vulkan«-Mitglieder nach dem Abitur trennten, wurden alle Mitglieder der »Brücke«: Heckel und Schmidt-Rottluff gehörten zu den aktiven Mitgliedern, Holstein, Unger und Cohn zu den Passivmitgliedern. Die erste Station einer der frühen Wanderausstellungen mit Holzschnitten der »Brücke« fand 1906 in Chemnitz statt. Chemnitz, vor allem aber der Kunstverein Kunsthütte zu Chemnitz und das Museum am Theaterplatz sollten auch nach Auflösung der »Brücke« 1913 für Heckel eine besondere Bedeutung behalten. Er besuchte die Kunsthütte in den 1920er-Jahren regelmäßig. Nachdem 1921 die erste Einzelausstellung Heckels in Chemnitz stattgefunden hatte, entschied sich der damalige Direktor der Kunstsammlungen Friedrich Schreiber-Weigand genau zehn Jahre später, ebenfalls hier die erste umfangreiche Retrospektive des Künstlers zu präsentieren. Zur Eröffnung dieser Ausstellung 1931 bezeichnete Ludwig Thormaehlen von der Nationalgalerie Berlin Chemnitz als »geistige Wiege des Künstlers«.

## Wunder-Werkzeug Stimme

Eine Vorlesung der Kinder-Uni Chemnitz thematisiert das Sprechen und zwar am 24. Januar, 10.30 Uhr im Hörsaalgebäude an der Reichenhainer Straße 90/ Raum N 115. Referent Ronald Herzog widmet sich dem »Wunder-Werkzeug Stimme – Ich spreche. Du sprichst. Wir überzeugen!«. Ob Opernsängerin, Nachrichtensprecher, Bundeskanzlerin, Rapper – sie unterhalten, informieren, versuchen zu überzeugen oder zu provozieren. Ihr wichtigstes Werkzeug ist dabei die Stimme. Und das gilt für die Juniorstudenten der Kinder-Uni genauso. Deshalb begibt sich der Referent in dieser Vorlesung gemeinsam mit den Kindern auf die Spur des richtigen Tons. Die Kinder-Uni richtet sich an Sieben- bis Zwölfjährige. Mehr dazu unter [www.tu-chemnitz.de/kinderuni](http://www.tu-chemnitz.de/kinderuni).

## Ausstellung zur Reformpädagogik

Mit einer Einführung über die reformpädagogischen Ideen des Lehrers Karl Pöhl wird am 21. Januar, 10 Uhr die Ausstellung »Hier bin ich Kind, hier darf ich's sein.« in der Stadtbibliothek im Tietz eröffnet. Noch vor 100 Jahren waren Gehorsam, Fleiß, Ordnung und Sauberkeit die wichtigsten Unterrichtsziele. Lehrer galten im Unterricht als unantastbare Respektspersonen. Mit der Reformpädagogik kamen zu Beginn des 20. Jahrhunderts Bildungskonzepte auf, die kindorientierte, praxisnahe und gewaltfreie Unterrichtsmethoden favorisierten. Ein Vertreter der reformpädagogischen Grundidee war Karl Pöhl (1895–1975). Er gestaltete seinen Unterricht lebensnah, seine Schüler sollten Lust auf Schule und Spaß am Lernen haben. Hierfür unterrichtete er in kleinen Gruppen, entwickelte eine Reihe von Lernspielen und gestaltete die Unterrichtsräume mit seinen Schülern so um, dass eine lernfreudige Atmosphäre entstand.

## Geheimnisvoll und spannend

Zur 3. Fantasynacht in der Stadtbibliothek im Tietz wird für den 5. Februar, 20.15 Uhr eingeladen. Geheimnisvoll und spannend sind die Bücher der drei jungen Autorinnen. Die Studentinnen Melinda Gauss, Frances Kunze und Mira Hellmann werden aus ihren aktuellen Fantasyromanen lesen, musikalisch begleitet von Lukas Hübsch auf der Gitarre.

## S(t)eelenverwandte in der Galerie Laterne

In der Kunstgalerie »Laterne« an der Liebknechtstraße 19, stellen aus: Steffen Philipp und Markus Gruner; Objekte in Bronze, Holz und Stein, sowie Xerographien. Die Ausstellung läuft bis Mitte Februar.

## Kreativ sein in den Ferien

**Schluss mit Langeweile in den Winterferien: Die Sächsischen Ausbildungs- und Erprobungskanäle haben wieder ein (SAEK) abwechslungsreiches Programm für angehende Medienmacher ab 12 Jahren auf die Beine gestellt.**  
**Von der Radio-Show übers Videoclip-Produzieren für Youtube bis hin zum Gestalten von Internet-Grafiken ist alles dabei. Dabei steht alles unter dem Motto »Freeware«: In den Kursen produzieren die SAEK ausschließlich mit freier Software, damit dem kostenlosen Weiterarbeiten zu Hause nichts mehr im Wege steht.**

Kurse im Überblick:

### Winterferienwoche 1

Kurs »200 Sekunden Action!« mit der Videoschnitt-Freeware »Lightworks« – Bei den Sportarten Freerunning und Asiatische Waffenkunst produzieren die Teilnehmer ihr eigenes Action-Video!

8. bis 12. Februar 2016, 5 Kurstage, jeweils von 10 bis 15 Uhr

Kurs »Gestaltung von Flyern, Memes & Grußkarten« mit der Grafik-Freeware »Gimp« – Ob stylisch, schick, ro-

mantisch oder verrückt: mit diesem Kurs steigen die Teilnehmer in die Grafikbearbeitung ein.

8. – 11. Februar 2016, 4 Kurstage, jeweils von 10 bis 14 Uhr

### Winterferienwoche 2

Kurs »3D-Modeling« mit der Freeware »Blender« – Nemo, Shrek und viele kleine Minions: Hier wird Animationsfiguren Leben eingehaucht!

15. – 19. Februar 2016, 5 Kurstage, jeweils von 10 bis 14 Uhr

Kurs »This is my Sound!« mit der Audioschnitt-Freeware »Audacity« – In diesem Kurs produzieren die Teilnehmer eine Radiosendung mit ihrer Lieblingsmusik.

15. – 18. Februar 2016, 4 Kurstage, jeweils von 10 bis 14 Uhr

Die Kosten betragen eine Jahresgebühr von 20,- Euro (berechtigt zur Teilnahme an weiteren SAEK Kursen). Für Chemnitz-Pass- und Familien-Passinhaber kostenfrei! Anmeldungen sind ab sofort unter 0371-355 64 911 oder per Mail an [chemnitz@saek.de](mailto:chemnitz@saek.de) möglich.

## Bücherbus wieder bei der Stadtbibliothek

Seit Beginn des Jahres gehört der Bücherbus wieder zur Stadtbibliothek und macht auch künftig Halt nach seinem bewährten Tourenplan. Somit ist sichergestellt, dass auch in den nächsten Jahren für zahlreiche Stadtteile, Schulen und soziale Einrichtungen ein mobiler Bibliotheksservice angeboten werden kann.

Durch die Übernahme wird sich zukünftig für die Nutzer eine Verbesserung und Erweiterung des bibliothekarischen Services ergeben. So etwa

bei der Aktualisierung des Bestandes, der Beratung zum gesamten Medienangebot der Stadtbibliothek sowie bibliothekspädagogische Veranstaltungen vor allem an Haltepunkten mit Schulen.

In den vergangenen 16 Jahren wurde er durch den Frauenverein FACT betrieben. Die offizielle Übergabe soll genutzt werden, um das große Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen zu würdigen.

## Kein Winterdienst in Parks

Das Grünflächenamt weist darauf hin, dass auf Wegen in städtischen Parks und Anlagen kein Winterdienst erfolgt. Die Räumung der Fußwege an Straßen entlang von Parks und Grünanlagen erfolgt entsprechend der Straßenreinigungssatzung. In den Park- und Grünanlagen besteht für Wege keine Räum- und Streupflicht. Auf einer Fläche von 440.000 Quadratmetern, die ein

mehr als 200 Kilometer langes Wegenetz in der Stadt beinhalten, können schwerpunktmäßig Streu- und Räumarbeiten erbracht werden. Eisflächen nicht betreten: Sobald niedrige Temperaturen Gewässer gefrieren lassen, lockt es Kinder auf diese Eisflächen – das ist allerdings nicht zulässig, darauf weist das Grünflächenamt mit Blick auf die Grünanlagensatzung hin.

# Beweg Dich!

»Macher der Woche«: Im Zuge der Image-Kampagne »Die Stadt bin« ich stellt Amtsblatt Lin Baker vor.

Wohnzimmeratmosphäre im Atomino: ein Club, der große Entdeckungen auf die Bühne holt und in dem sich Lin Baker, mit bürgerlichen Namen Linda Backhaus, wohlfühlt. Mit ihren drei Bandmitgliedern startet sie stimmig in den Freitagabend. Auf der Bühne haben Chemnitzerinnen aus dem Netzwerk Dieda, zu dem auch Lin Baker gehört, das Sagen. Wir sprachen mit ihr über ihre Musik, Frauenfreundschaften und unsere Stadt.

**In das neue Jahr startet Ihr auch mit einer neuen EP. Wie lang habt Ihr an diesem Projekt gearbeitet?**

Es ist die erste EP von Lin Baker und The! Uns gibt es seit 2013. Seit einem Jahr haben wir an der EP gearbeitet. Eine EP zu recorden, war der nächste logische Schritt, nachdem wir viel zusammen gejammt und Songs geschrieben haben.

**Was kann man von der EP »Cigarettes & Whisky« erwarten?**

Die EP umfasst einen kleinen Ausschnitt von Songs, die seit der Gründung der Band entstanden sind. Und wenn jemand eine Schublade für die Musikrichtung braucht, dann bieten wir Akustik-Soul. Die EP kann man jetzt auf unseren Konzerten, in der Haamit, bei Emmas Onkel oder direkt über unsere Facebook-Seite erwerben.

**Habt Ihr die Songs selbst geschrieben?**

Ja klar! Ich schreibe die Texte, sowohl in Englisch als auch in Deutsch und ich kreierte die Melodien. Unser Gitarrist liefert die musikalischen Grundflächen und Harmonien. Drums und Bass ergeben sich draus. Am Anfang habe ich nur auf Englisch geschrieben, aber es hat sich immer mehr zu deutschen Texten hin entwickelt.

**Bei Lin Baker an The! steht Linda als Frontfrau natürlich im Rampenlicht. Dass sie dahin gehört, merkte sie**

schon zeitig. Vor zehn Jahren gründete sie das Bandprojekt »Juicy Chunks«. Erste CD-Aufnahmen und eigene Partyreihen folgten. Seit 2009 ist die gebürtige Karl-Marx-Städterin solo unterwegs und in verschiedene Projekte integriert. Sie arbeitet hauptberuflich als Betreuerin für unbegleitete, minderjährige Flüchtlinge - alles andere als ein ruhiger Job. Aber auch darum macht sie keine große Sache. Wichtig ist ihr, dass sie das, was sie macht, gern macht. Mit der Band Lin Baker an The! hat sie Freunde um sich versammelt. Ihre selbstgeschriebenen Texte vertont Richard Ungethüm, Gitarrist der Band. Bassist Robert Peter Meyer und Schlagzeuger Adrian Wehner machen das Quartett dann komplett.

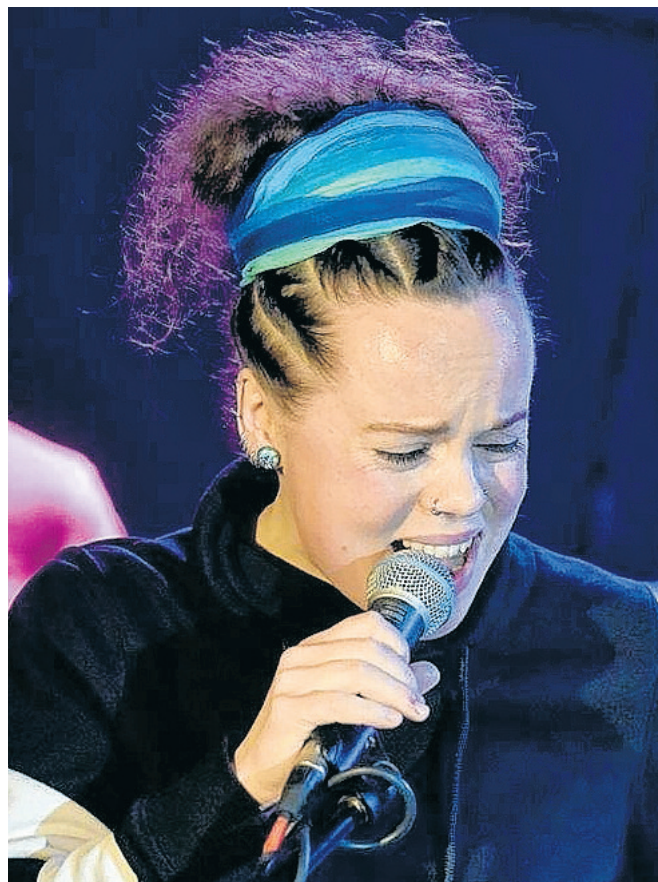
**Wie viel von Deinem Gesang ist Kopf- wie viel Bauchsache?**

Vieles habe ich mir autodidaktisch beigebracht, also meinem Gefühl vertraut. Gerade beim Gesang ist mir der Ausdruck von Emotionen wichtiger als ausgefeilte Technik. Ich habe auch zwei Mal Gesangsunterricht genommen, jeweils über ein Jahr, um mir Basics anzueignen. Als die gesanglichen Grundsteine gelegt waren, habe ich den Gesangsunterricht beendet, um den Gesang vor allem dem Bauchgefühl zu überlassen und nicht nur dem Kopf.

**Du bist Mitglied im Netzwerk Dieda.**

**Am Freitag hattet Ihr ein großes gemeinsames Konzert im Atomino. Wie bist Du zu dem Netzwerk hinzustoßen?**

Christin Busch und Lisa Haupt hatten die Idee, ein gemeinsames Netzwerk aufzubauen und es war eigentlich keine Frage, dass ich da auch dabei bin. Für mich als Künstlerin ist es beruhigend zu wissen, dass Menschen, in dem Fall echte Freundinnen, im Hintergrund arbeiten, denen man vertrauen kann und die professionell den



Linda Backhaus ist Frontfrau der Band »Lin Baker an The!«

Foto: Kristin Schmidt

Rahmen organisieren. Da kann ich als Freigeist ganz anders an der Musik arbeiten.

Neun Frauen aus Chemnitz haben sich unter Dieda zusammengetan. Sie singen, legen auf, fotografieren, betreiben ein Tatoostudio oder organisieren Theaterprojekte. Christin Busch, die als DJ Cath Boo an den Turntables steht, ist eng mit Linda befreundet und hält die Fäden zusammen: »Ich ärgere mich immer, wenn Frauen sich kleiner machen als sie sind. So schön Bescheidenheit auch ist, wir wollen mit Dieda starke Frauen in Chemnitz unterstützen. Vermarktung ist unheimlich wichtig, wenn man sich nicht unter Wert verkaufen will. Unser Wissen

wollen wir gern auch teilen und andere Frauen und Freundinnen auf ihrem Weg begleiten.«

**Wo spürst Du den Nutzen eines solchen Netzwerkes?**

Ganz aktuell: Bei der EP hat Christin das Cover gestaltet. Gedruckt wurde es in der Haamit Papiererie auf dem Kaßberg. Da kann man vieles vor Ort gemeinsam auf die Beine stellen.

**Inwieweit beeinflusst Dich die Stadt beim Musikmachen?**

Es ist einfach mein Lebensmittelpunkt. Natürlich hätte ich auch nach Berlin gehen können. Aber warum? Es gibt hier kurze Wege, es ist sehr familiär. Hier verbinden mich enge und lange Freundschaften. Und hier sind die

Menschen, mit denen ich eine Band gründen konnte.

**Was gefällt Dir an der Stadt?**

Für mich passt es hier. Mich kennen viele von der Bar. Ich habe schon in einigen Clubs gearbeitet. Ich freue mich einfach, wenn ich bekannte Gesichter an der Bar wiedersehe. Hier läuft man immer wieder jemanden über den Weg, den man kennt. Das wäre in einer größeren Stadt in diesem Ausmaß wahrscheinlich nicht so möglich. Wenn ich mal ganz für mich sein möchte, mache ich gern mal einen Abstecher nach Leipzig, Hamburg oder Berlin, um einfach mal den Kopf frei zu bekommen.

**Hast Du einen Lieblingsplatz?**

Was ich sehr schätze, nicht zuletzt durch meinen Hund, ist, dass man sehr schnell vom Städtischen ins Ländliche kommt. Ich wohne auf dem Brühl und fahre gern den Chemnitztalradweg an der Chemnitz entlang bis ich quasi nur noch Wiesen und Grün sehe. Und es gibt noch viele schöne andere Orte: der Opernplatz ist ein imposantes Stück Chemnitz. Oder wenn wieder Sommer ist: Küchwaldwiese und Schloßteichinsel.

**Muss man Chemnitzern Mut machen?**

Ich habe das Gefühl, dass es sich schon gebessert hat. Ich hatte selbst mal eine Phase, wo ich hier gezweifelt habe. Es liegt aber am Ende nur an einem selbst. Wenn man nicht vorankommt, muss man sich selbst verändern. Die Gründe, hier wegzugehen, sind sehr individuell. Wenn es um die eigene Zukunft geht, ob jetzt für einen Studienplatz oder einen Arbeitsplatz, dann muss man sehen, wo man etwas findet, das passt. An sich ist Chemnitz eine tolle Stadt und für mich gibt es derzeit keinen Grund, hier wegzuziehen.

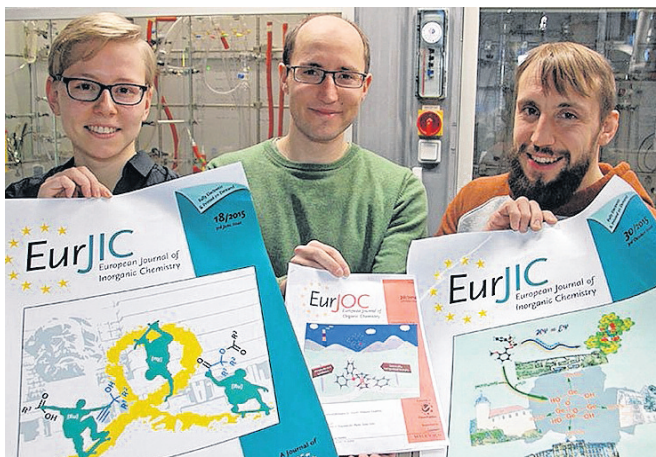
Die Chemnitzerinnen und Chemnitzer sollten einfach die Stadt nicht schlechtreden. Damit ärgert man ja nur die, die hier etwas auf die Beine stellen. Die Kritik ist oft so unkonstruktiv. Wenn dich etwas stört, fang an dich zu bewegen und eine positive Veränderung für dich und deine Umwelt herbeizuführen. Denn, was soll sich bewegen, wenn du dich nicht bewegst?!

[www.die-stadt-bin-ich.de](http://www.die-stadt-bin-ich.de)

## Studenten machen Stadtmarketing

**Chemiker der TU werden zu internationalen Botschaftern ihrer Stadt und gestalten drei Titelbilder von europäischen Journalen mit Bezügen zu Chemnitz.**

Chemische Formeln im Stadtbild von Chemnitz: Wissenschaftler der Professuren Anorganische Chemie sowie Koordinationschemie der TU Chemnitz haben drei Titelseiten von europäischen Journalen gestaltet und dabei auch ihre Heimatstadt ins Bild gerückt. »Wir agieren somit als wissenschaftliche Botschafter der Stadt und nutzen die Aufmerksamkeit unserer ausgezeichneten Arbeiten, um anderen Wissenschaftlern Chemnitz als Stadt zu präsentieren«, sagt Prof. Dr. Michael Mehring, Inhaber der Professur Koordinationschemie, und ergänzt: »Wir möchten Chemnitz als einen Standort für akademische Forschung auf hohem wissenschaftlichem Niveau und mit internationalem Renommee würdigen und über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt machen.«



Janine Jeschke, Dieter Schaarschmidt und Philipp Kitschke (v.l.) sind die Erstautoren der drei Publikationen. Foto: Mario Steinebach

Die Fachartikel und Titelseiten sind erschienen im »European Journal of Inorganic Chemistry« und im »European Journal of Organic Chemistry«,

zwei international renommierte Fachzeitschriften, die auch von der Gesellschaft Deutscher Chemiker und anderen europäischen Chemieverei-

nigungen unterstützt werden. Vor der Veröffentlichung in diesen Journalen durchlaufen die Artikel einen wissenschaftlichen Begutachtungsprozess (peer review), in dem sie in der Regel von drei international anerkannten Wissenschaftlern des jeweiligen Fachgebietes geprüft werden. »Beiträge, die eine besondere Relevanz besitzen und als wissenschaftlich sehr hochwertig eingestuft werden, werden von den Herausgebern der Journals ausgewählt und die Autoren eingeladen, ein Cover Picture anzufertigen«, erklärt Prof. Dr. Heinrich Lang, Inhaber der Professur Anorganische Chemie. »Da die Anzahl der wissenschaftlichen Beiträge auch in den einzelnen Fachdisziplinen seit einigen Jahren ansteigt und dadurch einzelne exzellente Arbeiten nicht immer gleich vom Fachpublikum erfasst werden, bietet ein Cover Picture eine Gelegenheit, andere Wissenschaftler auf seine Arbeiten aufmerksam zu machen«, schätzt Lang ein.

## Brühl beispielhaft

Der Bundestagsabgeordnete und wohnungsbaupolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion Michael Groß hat am Freitag den Brühl als gutes Beispiel der Verknüpfung energetischer und städtebaulicher Quartiersentwicklungen besucht. Mit Harald Rapp vom AGFW, dem Energieeffizienzverband für Wärme, Kälte und KWK, Michael Köppl, Referatsleiter im Sächsischen Staatsministerium des Innern, Holger Frey, Geschäftsführer der inetz GmbH führten Grit Stillger vom Stadtplanungsamt und Brühlmanager Urs Luczak diese Besucher und den Abgeordneten über den Boulevard und berichteten über laufende Vorhaben. Sie hoben die enge Zusammenarbeit von Stadt, eins energie in sachsen, TU, Eigentümern und Projektträgern hervor und berichteten über verschiedene Programme und Fördermöglichkeiten im Zusammenhang mit der Brühl-Entwicklung. Besonderes Augenmerk der Besucher galt dem energetischen Quartierskonzept.

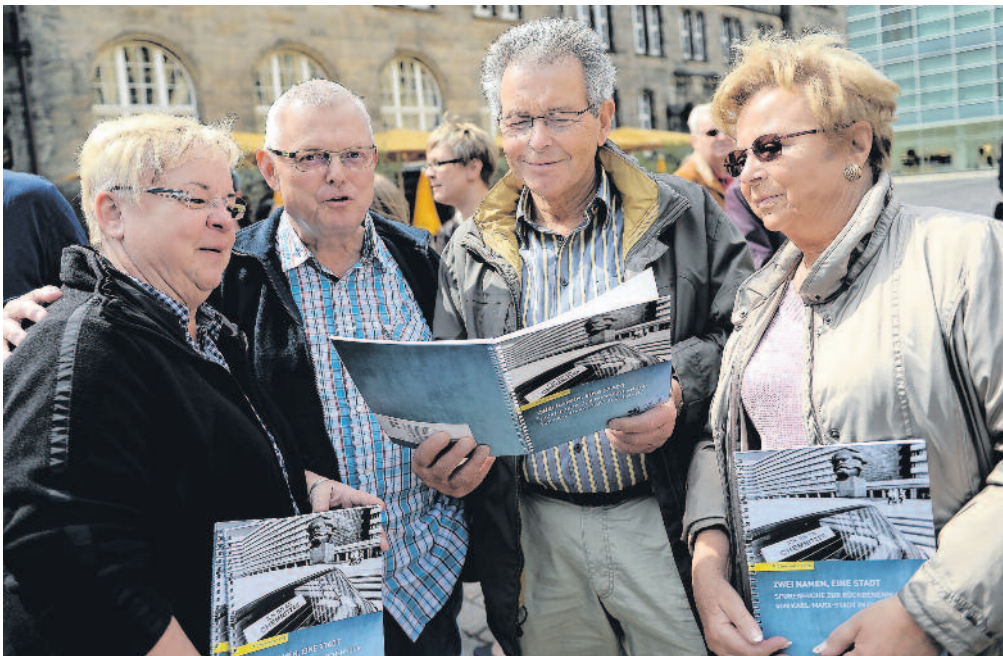
# Zwei Namen, eine Stadt

## Broschüre wieder erhältlich

Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Broschüre zur Rückbenennung der Stadt »Zwei Namen, eine Stadt« zum dritten Mal aufgelegt. Somit ist die Broschüre ab sofort wieder im Rathaus kostenlos erhältlich.

Die Broschüre erzählt auf 25 Seiten Geschichten aus der Stadt von der Umbenennung 1953 und ihrer Rückbenennung im Jahr 1990. Verwendet wurden unter anderem Fotos von Helmut Pfeifer, aus dem Archiv von Claus Modaleck. Weiteres Material stammt vom Stadtarchiv Chemnitz, der Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen und weiteren Zeitzeugen. Akteure der Rückbenennung erzählen von ihrem Antrieb, von ihren Gefühlen, Zwiespälten und Leidenschaften.

Interviewpartner waren unter anderem Türmer Stefan Weber (es war eines seiner letzten Interviews), Ehrenbürger und ehemaliger Superintendent Christoph Magirius, der ehemalige Oberbürgermeister Dr. Eberhard Langer, der Mitorganisator des Bürgerentscheids Claus Modaleck und Man-



Im vergangenen Jahr wurde die Broschüre zur Rückbenennung der Stadt öffentlich vorgestellt und stieß auf großes Interesse. Foto: Schmidt

fred Hastedt, Leiter des Umweltzentrums – stellvertretend für die vielen Wendepunkte, die in den

vergangenen 25 Jahren entstanden sind. Insgesamt sind 4.000 Exemplare der Broschüre seit Juni letzten

Jahres verteilt worden. Der jetzige Nachdruck hat eine Auflage von 5.000 Stück. ■

## Amtsgeschäfte übernommen

**Prof. Dr. Andreas Schubert ist seit 1. Januar 2016 kommissarischer Rektor der Technischen Universität Chemnitz.**

Prof. Dr. Andreas Schubert, Prorektor für Wissens- und Technologietransfer der Technischen Universität Chemnitz, hat zum 1. Januar 2016 die Amtsgeschäfte des Rektors vertretungsweise übernommen. Dieser Schritt wurde notwendig, weil der bisherige Rektor Prof. Arnold van Zyl am 1. Februar 2016 neuer Präsident der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Stuttgart wird. Nun gilt es an der TU Chemnitz, die Rektornachfolge zu regeln. Nach dem Sächsischen Hochschulfreiheitsgesetz ist der Hochschulrat der Universität für die Erstellung eines Vorschlags zur Wahl eines neuen Rektors bzw. einer neuen Rektorin zuständig. Sobald der Hochschulrat im Benehmen mit dem Senat der TU Chemnitz einen Wahlvorschlag erarbeitet hat, wird dieser vom Vorsitzenden des Hochschulrates dem Erweiterten Senat der TU Chemnitz unterbreitet.

Bis ein neuer Rektor bzw. eine neue Rektorin gewählt ist und das Amt antritt, wird die Universitätsleitung von vier Mitgliedern repräsentiert. Neben Prof. Schubert zählen dazu der Prorektor für Lehre, Studium und Weiterbildung, Prof. Dr. Christoph Faschbender, der Prorektor für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs, Prof. Dr. Heinrich Lang, und der Kanzler Eberhard Alles.

### Zur Person:

Andreas Schubert wurde 1960 in Dresden geboren. Er studierte von 1982 bis 1987 Fertigungsmittelent-

wicklung an der Technischen Universität Dresden, wo er anschließend als Forschungsstudent beziehungsweise wissenschaftlicher Assistent sowie als geschäftsführender Oberingenieur arbeitete und 1991 promoviert wurde. Danach wechselte er zum Fraunhofer-Institut für Werkzeugmaschinen und Umformtechnik IWU. Dort übte er mehrere Leitungsfunktionen aus, unter anderem auch in der IWU-Außenstelle in den USA und Kanada. Unter seiner Regie wurde von 1997 bis 2002 das Arbeitsgebiet Mikrofertigungstechnik am Fraunhofer IWU aufgebaut, seit 2014 leitet er das. Von 2002 bis 2013 war er Leiter der Abteilung Präzisions- und Mikrofertigungstechnik am Fraunhofer IWU, seit 2014 leitet er das Kompetenzzentrum Mikrofertigungs- und Oberflächentechnologien (KoMOT) zwischen IWU und TU Chemnitz. Von Oktober 2000 bis zu seiner Berufung im März 2003 vertrat er bereits die Professur Mikrofertigungstechnik an der TU Chemnitz. Seit 2003 ist er Studiengangsleiter und Studiendekan des Studiengangs Mikrotechnik/Mechatronik. Im Mittelpunkt seiner Forschungsaktivitäten steht die Weiterentwicklung von Fertigungsverfahren und -systemen für die Mikro- und Ultrapräzisionsfertigung. Seit Dezember 2011 ist er Fachkollegiat der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Fach Produktionstechnik. Von Dezember 2009 bis zum Zeitpunkt seiner Wahl zum Prorektor für Wissens- und Technologietransfer der TU Chemnitz im Mai 2012 war er Mitglied des Senates der Universität. Seit Juni 2014 ist er Direktor des Zentrums für Wissens- und Technologietransfer der TU. ■

## Nachwuchssportler gesucht

Bis zum 22. Januar können noch Kandidaten zur Jugendsportler-Ehrung eingereicht werden. Am 19. März veranstaltet die Sportjugend Chemnitz im SSBC e.V. die 5. Jugendsportler-Ehrung in Chemnitz. Mit der Ehrung zum »Nachwuchssportler des Jahres« werden die jungen Talente der Vereine in einem würdigen Rahmen ausgezeichnet und für ihren weiteren sportlichen Weg motiviert. Neben den Nachwuchssportlern werden wie in den vergangenen Jahren auch Ehrenamtliche für ihr besonderes Engagement in der Sportjugendarbeit gewürdigt.

Schirmherren der Sportlerehrung sind die Eisschnellläufer Denny und Nico Ihle. Karten sind über die Sportjugend Chemnitz ab Februar

zum Preis von 8 € (inkl. Buffet und alkoholfreie Getränke) erhältlich. Alle Chemnitzer Vereine können noch bis zum 22.01.2016 Sportler/-innen, Mannschaften und Ehrenamtliche für die Auszeichnung vorschlagen. Die Jury - aus dem Vorstand der Sportjugend, Vertretern aus Medien und Sport sowie Sponsoren - entscheidet Anfang Februar, wer die Auszeichnung erhält. In den vier Kategorien,

- Nachwuchssportlerin,
- Nachwuchssportler
- Nachwuchsmannschaft (jeweils bis 18 Jahre) und
- besonderes ehrenamtliches Engagement im Bereich der Sportjugendarbeit in den Vereinen, werden jeweils bis zu drei Nominierte ausgezeichnet. ■

## Unerwünscht und vertrieben

»Unerwünscht« – so betitelt ist ein Vortrag über die Vertreibung dreier Chemnitzer Pfarrer im 16. Jahrhundert. Die Veranstaltung gehört zur Reihe »Das Stadtarchiv präsentiert«. Der Pfarrer i. R. Dr. Bernd Stephan aus Großrückerswalde referiert heute, 18 Uhr im Stadtarchiv, Aue 16 über die persönlichen Schicksale der Chemnitzer Pfarrer Nicolaus Specht, Andreas Lange und Georg Rutha. Die Biografien illustrieren anschaulich das Staat-Kirche- und Glaube-Politik-Verständnis zur Zeit der lutherischen Reformation. Mit dem Jahr 2017 nähert sich der Höhepunkt und das Ende der Reformationsdekade. Fragen nach Wesen,

Eigenheiten und Erbe der lutherischen Reformation in unserem Territorium werden trotzdem bleiben. Sie helfen, manche gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklungen in der Gegenwart besser zu verstehen. An den persönlichen Schicksalen der Chemnitzer Pfarrer Nicolaus Specht, Andreas Lange und Georg Rutha, die nach 1546 in Chemnitz amtierten, lassen sich schlaglichtartig die Bewegungen aufzeigen, die von der Reformation ausgelöst wurden in den folgenden Jahrhunderten zu grundsätzlichen gesellschaftlichen Umgestaltungen führen sollten. Termin: 20. Januar, 18 Uhr, Stadtarchiv, Aue 16; Der Eintritt ist frei. ■

## Tage der offenen Tür an Schulen

22.1.16 Oberschule Gablenz  
15 - 18 Uhr Adelsbergstraße 90  
09126 Chemnitz  
☎ 0371 50710

22.1.16 Gymnasium Einsiedel  
18 Uhr Niederwaldstraße  
09123 Chemnitz  
☎ 037209 6980

23.1.16 Albert-Schweitzer-Oberschule  
10 - 12 Uhr Albert-Köhler-Straße 48  
09122 Chemnitz  
☎ 0371 471410

28.1.16 Sportoberschule  
17 Uhr Reichenhainer Str. 206A  
09125 Chemnitz  
☎ 0371 488-4640

30.1.16 Johann-Wolfgang-von-Goethe-Gymnasium  
9.30 - 13 Uhr Bernsdorfer Str. 126  
09126 Chemnitz  
☎ 0371 520700

30.1.16 Berufliches Schulzentrum für Wirtschaft I  
10 - 13 Uhr Lutherstraße 2  
09126 Chemnitz  
☎ 0371 400580

## Vortrag für Naturschützer

Für den 26. Januar wird in die Naturschutzstation Adelsbergstraße 192 zum Vortrag »Heimische Amphibien kennen und schützen« des Spezialisten und ehrenamtlichen Naturschutzhelfers Marko Eigner eingeladen. Die Veranstaltung richtet sich besonders an Amphibienbetreuer und die, die es werden wollen, und an alle ehrenamtlichen Naturschutzhelfer. Sie beginnt 17 Uhr und ist kostenfrei. ■

## Foyerausstellung im smac

Das smac präsentiert bis zum 14. Februar in seinem Foyer die Ausstellung »Beziehungen und Ikonen des 20. Jh.«. Künstlerin Marianne Schliwinski untersucht mit Schmuck, Objekten und Fotografien das Phänomen des sich Unterscheidens. Der Zugang zum Foyer ist kostenfrei. Die Ausstellung ist Teil des internationalen Kunstprojekts ausgezeichnet! most excellent!, das der Chemnitzer Künstlerbund e.V. derzeit im Wasserschloß Klaffenbach ausrichtet. Schliwinski widmet sich Schmuckstücken, die für besondere Verdienste stehen. Sei es, dass diese von Staat, Kirche oder Firmen verliehen wurden, um die besondere Verbundenheit zum Ordens-träger hervorzuheben. Sei es, dass sich die Träger einer exklusiven Organisation angeschlossen haben, die das »Untersichbleiben« als Lebensmotto ausübt. Träger dieser Nadeln benützen sie als Zeichen des Andersseins, zur Unterscheidung. ■

## Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, den 27.01.2016, 15:00 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,  
Markt 1, 09111 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 16.12.2015

4. Informationen der Oberbürgermeisterin

5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass

6. Beschlussvorlagen

6.1. Nahverkehrsplan „Teilraum Chemnitz“ als Bestandteil des Nahverkehrsplans des ZVMS  
**Vorlage: B-002/2016**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 66**

6.2. „Aufhebung des Beschlusses Nr. B-186/2009 vom 29.04.2009, Verkauf des Flurstückes 236/17 der Gemarkung Stelzendorf im Industrie- und Gewerbepark „An der Jagdschänkenstraße“ – Südwest-Quadrant“.  
**Vorlage: B-012/2016**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 66**

6.3. Baubeschluss nach DA 6001 für Straßenbau- und Tiefbaumaßnahmen, Wasserbaumaßnahmen und verkehrstechnische Maßnahmen mit Beginn im Jahre 2016  
**Vorlage: B-004/2016**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 66**
- 6.4. 1. Baubeschluss für Hochbaumaßnahmen mit Baubeginn ab dem Jahr 2016 sowie eine weitere außerplanmäßige Mittelbereitstellung für das Jahr 2015 für die Beschaffung von Containern für den Schulstandort Altendorf  
**Vorlage: B-010/2016**  
**Einreicher: Dezernat 6/SE 17**

6.5. Nördlicher Abschnitt des Brühl-Boulevards zwischen Elisenstraße und Zöllnerstraße  
**Vorlage: B-011/2016**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**

6.6. Satzung der Stadt Chemnitz über die Veränderungssperre zum Bebauungsplan Nr. 16/01 Solarpark Altdorfer Straße  
**Vorlage: B-015/2016**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**

6.7. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 10/17 Wohn- und Mischgebiet Adelsbergstraße/ Bernhardstraße  
**Vorlage: B-016/2016**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**

6.8. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 13/12 Wohnbebauung an der Auerswalder Straße, Borna  
**Vorlage: B-017/2016**  
**Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**

- 6.9. Einstellung des Badebetriebes im Freibad Erfenschlag  
**Vorlage: B-003/2016**  
**Einreicher: Dezernat 5/Amt 40**

7. Beschlussanträge

7.1. Unterbringung verletzter Wildtiere  
**Vorlage: BA-001/2016**  
**Einreicher: Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion**

7.2. Keine kommunistischen Straßennamen in Chemnitz  
**Vorlage: BA-003/2016**  
**Einreicher: Ratsfraktion PRO CHEMNITZ**

7.3. Windkraftentwicklung in Chemnitz  
**Vorlage: BA-004/2016**  
**Einreicher: Fraktion DIE LINKE, SPD-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

7.4. Umsetzung des „Gesetz zur Stärkung der kommunalen Investitions- und Finanzkraft (KommInFinSG)“ in der Stadt Chemnitz  
**Vorlage: BA-006/2016**  
**Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP**

8. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte

9. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Barbara Ludwig //  
Oberbürgermeisterin

## Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, den 26.01.2016, 19:30 Uhr, Beratungsraum,  
Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstraße 73,  
09123 Chemnitz

### Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

2. Feststellung der Tagesordnung

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 15.12.2015

4. Einwohnerfragestunde

5. Beratung zum Haushaltsplan-
- entwurf 2016

6. Informationen des Ortsvorstehers

7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –
- Andreas Stoppke //**  
Ortsvorsteher

## Stellenangebot

### ARBEITEN IN DER STADT DER MODERNE



Wir suchen zum nächstmöglichen Termin befristet bis längstens 31.12.2016 eine/n:

### MITARBEITER/IN ORTSCHAFTSRAT

**Kennziffer: 15/01**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:

Tel.: +49 371 488-1121

Tel.: +49 371 488 1104

und auf [www.chemnitz.de/jobs](http://www.chemnitz.de/jobs)



## Ausschreibung

## Vergabe Nr. 67/16/002

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Grünflächenamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-7505, Fax: 488-6799, Email: gruenflaechenamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
d) Art des Auftrags: Landschaftsbauarbeiten und Gewässerbau

e) Ort der Ausführung: Stadt Chemnitz, Stadtteil Morgenleite, Max-Schäler-Straße, 09122 Chemnitz, Sonstige Angaben: Teich im Park Morgenleite an der Fußwegverbindung vom Vita-Center Richtung Süd-  
ring

f) Art und Umfang der Leistung: Ersatzneubau für Steg, Ufermauer und wassertechnischen Anlagen sowie Wegebau am Teich im Park Morgenleite in Chemnitz – Baustellensicherung mit Bauzaun

- Verkehrsführung für Fußgänger während der Bauzeit

- Teich kontrolliert ablassen einschließlich abfischen des Fischbestandes und Wasserhaltung

- 140 m<sup>2</sup> Holzbelag auf Weg und Teichsteg abbrechen einschließlich Unterkonstruktion und Fundamente, aufnehmen und entsorgen

- 100 m<sup>3</sup> Boden lösen und entsorgen

- 30 m<sup>3</sup> Boden für Leitungsgraben lösen und entsorgen

- 40 m<sup>3</sup> verdichtungsfähiges Bodenmaterial liefern

- 8 m<sup>3</sup> Stahlbetonmauer herstellen

- 2,5 m<sup>3</sup> Natursteinmauerwerk herstellen

- Teichmönch als Betonfertigelement liefern und einbauen einschließlich Rohrleitung durch den Teichdamm

- 130 m<sup>2</sup> Wassergebundene Wege-  
decke

- 60 m<sup>2</sup> Gewässerböschung herstellen einschließlich Uferrandgestaltung und Rasenansaat

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein  
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 67/16/002: Beginn: 29. KW 2016, Ende: 20.10.2016

Zusätzliche Angaben: Ende Bauleistungen: 30.09.2016, Restleistungen Landschaftsbau 20.10.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: ja, Pauschalangebote sind nicht zugelassen

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3081, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 67/16/002: 11,00 EUR

Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung ist möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Einzelbeleges (keine

Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Anforderung bis: 28.01.2016

Abholung/Versand ab: 04.02.2016  
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr, Di - Mi 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB Schnittstelle Ausgabe 2000 ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.  
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Steuer- und Kassenamt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87870500003501009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221, 67/16/002

n) Frist für den Eingang der Angebote: 24.02.2016, 10:30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488-3081, Fax: 488-3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz - Submissionsstelle - 09120 Chemnitz, Annaberger Straße 89 - 93, Zimmer 016

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 67/16/002: 24.02.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und bevollmächtigte Vertreter

r) Geforderte Sicherheiten: keine  
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis).

Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen:

Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-

eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die

Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 31.03.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 0371 5321303

Vergabe Nr. 17/16/017

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de  
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
d) Art des Auftrags: Schule Altendorf, Containermodule für 1-zügige Grundschule  
e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Ernst-Heilmann-Straße 11, 09116 Chemnitz  
f) Art und Umfang der Leistung:

Los 3: Elektro

Elektroinstallation:

ca. 1 Stück Controller für Einzelbatterieleuchten  
ca. 5 Stück Einzelbatterie-Rettungskennzeichenleuchten  
ca. 16 Stück Einzelbatterie-Sicherheitsleuchten  
ca. 1.000 m Niederspannungskabel und -leitungen bis 25 mm<sup>2</sup>  
ca. 10 m Kabeltrassen  
ca. 600 m Installationsrohre und -kanäle  
ca. 1 Stück Zählerschrank mit Unterschalter  
ca. 2 Stück Baustromverteiler  
ca. 10 m Installationsgeräte  
ca. 50 Stück Durchbrüche herstellen und schließen/schotten  
div. Demontage- und Anschlussleistungen  
Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen:  
1 Stück Erweiterung vorhandene Hausalarmzentrale Ringbustechnik (Fabrikat: Bosch FPA)  
ca. 23 Stück automatische und nichtautomatische Melder  
ca. 13 Stück Alarmierungseinrichtungen  
ca. 750 m Brandmeldekabel

ca. 1.000 m Datenkable Kat. 7  
ca. 100 m LWL-Kabel  
ca. 22 Stück Datendosen  
ca. 450 m Installationsrohre und -kanäle  
div. Demontage- und Anschlussleistungen  
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.  
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags:  
Entscheidung über Planungsleistungen: nein  
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:  
Aufteilung in mehrere Lose: nein  
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los  
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein  
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:  
Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 3/17/16/017: Beginn: 29.04.2016, Ende: 27.05.2016  
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.  
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de  
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 3/17/16/017: 10,00 EUR  
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg  
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Ausschreibung

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 28.01.2016  
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
Abholung/Versand ab: 04.02.2016  
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen  
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.  
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/16/017 und Los Nr.  
n) Frist für den Eingang der Angebote: 18.02.2016, 10.00 Uhr  
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de  
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch  
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 3/17/16/017: 18.02.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten  
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer

Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.  
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen  
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitglied-

schaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmern abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.  
v) Zuschlagsfrist: 24.03.2016  
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:  
Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 66/16/002

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewältes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
d) Art des Auftrags: Instandsetzung  
e) Ort der Ausführung: Am Knie, 09114 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:  
ca. 680 m<sup>2</sup> AC 22TN 14 cm dick herstellen  
ca. 790 m<sup>2</sup> bit. Bindemittel aufsprühen

ca. 680 m<sup>2</sup> AC 8 DN herstellen  
ca. 200 m Rundbordstein aus Beton verlegen

ca. 110 m<sup>2</sup> AC 22 TL 8 cm dick herstellen  
ca. 110 m<sup>2</sup> AC 5 DL herstellen

ca. 230 m Sickergraben innerhalb von Rohrgräben bis 4 m tief herstellen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/16/002: Beginn:

02.05.2016, Ende: 22.07.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Sowade, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: /66/16/002: 12,00 EUR

Zahlungseinzelheiten: Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 28.01.2016. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 04.02.2016

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz,

Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/16/002

n) Frist für den Eingang der Angebote: 25.02.2016, 10:00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3081, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen

Anschrift wie oben

Anschrift: Bei Gesamtvergabe Los 66/16/002: 25.02.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den

Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmer abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer,

unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätten: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufs-genossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen: Anlage 1 zu FB 241

v) Zuschlagsfrist: 05.04.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532 0, Fax: 5321303

Vergabe Nr. 17/16/029

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Kunstsammlungen Chemnitz

e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Theaterplatz 1, 09111 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung:

**Los 21: Klimaanlage Westflügel**

- 1 Stück Klimazentralgerät als Vollklimagerät mit Wärmerückgewinnung Gesamtluftvolumenstrom 7800 m³/h, davon 2600 m³/h als Außen- und Fortluftanteil, das Klimagerät muss in geteilter Ausführung lieferbar sein
- 2 Stück Rauchauslöseeinrichtung mit allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung
- 1 Stück Dampfbefeuchter mit einer Befeuchtungsleistung bis ca. 35 kg/h als elektrischer Luftbefeuchter
- ca. 22 m² Luftleitung rechteckig aus verzinktem Stahl in unterschiedlichen Abmessungen
- ca.102 m² Formstück als rechteckiger Lüftungskanal aus verzinktem Stahl in unterschiedlichen Abmessungen
- ca.160 m² Kälte­dämmung an eckigen Luftleitungen bzw. Formteilen bestehend aus synthetischem Kautschuk mit einer Stärke von ca. 19 mm
- ca.100 m² Demontage von Isolierung auf Luftkanälen, Isolierung besteht aus synthetischem Kautschuk 15 bis 25mm Stärke
- ca.160 m² Demontage von Luftleitungen als Rechteckleitungen aus verzinktem Stahlblech in unterschiedlichen Abmessungen einschließlich Form- und Verbindungsstücke
- 1 Stück Demontage einer Verdampfereinheit mit einer Kälteleistung von ca. 51 kW, Abmessung 1500 x 1500 x 800 mm
- 1 Stück Demontage Verflüssigereinheit Kälteleistung ca. 51 kW in den Abmessungen 2000 x 1000 x 2500 mm
- ca.50 m Demontage von Kältemitteleitungen in den Abmessungen DN 15 bis DN 25 einschließlich der Kautschukisolierung
- ca.35 Liter Entsorgung von Kältemittel R 22
- 1 Stück Demontage Schaltschrank, Abmessung ca. 1500 x 2500 x 500 mm
- 1 Stück Demontage raumluf­tech­nisches Zentralgerät mit einem Gesamtluftvolumenstrom von 7800 m³/h in den Abmessungen ca. 7000 x 1400 x 1400 mm
- div. Nebenleistungen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

Einreichung der Angebote möglich für: ein Los

Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 21/17/16/029: Beginn: 23.05.2016, Ende: 01.07.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 21/17/16/029: 9,00 EUR Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 28.01.2016

Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 04.02.2016

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/029 und Los Nr.

n) Frist für den Eingang der Angebote: 25.02.2016, 10.30 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der

Ausschreibung

Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 21/17/16/029: 25.02.2016, 10.30 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich er­teilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden

Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht­eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmern sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmern in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen

durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufs­genossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns. Weiterhin ist auf gesondertes Verlangen vorzulegen: Anlage 1 zum Formblatt 241 Abfall)

v) Zuschlagsfrist: 04.04.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen:

Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzstraße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

# Öffentliche Bekanntmachung im Auftrag der Landesdirektion Sachsen Luftrechtliches Genehmigungsverfahren für die Errichtung und den Betrieb des Hubschrauber-Sonderlandeplatzes für die Klinikum Chemnitz gGmbH

Die Service-Center Technik GmbH, vertr. d. d. Geschäftsführer, Flemmingstraße 2d in 09116 Chemnitz hat bei der Landesdirektion Sachsen die Anlage und den Betrieb des Hubschrauber-Sonderlandeplatzes (HSLP) auf dem Dach des Panofsky-Hauses im Gelände der Klinikum Chemnitz gGmbH gemäß § 6 Luftverkehrsgesetz (LuftVG), in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Mai 2007 (BGBl. I S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 567 der Zehnten Zuständigkeitsanpassungsverordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) i.V.m. §§ 49 ff. Luftverkehrs-Zulassungs-Ordnung (LuftVZO), in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Juli 2008 (BGBl. I S. 1229) zuletzt geändert durch Artikel 2 der Verordnung zur Anpassung nationaler Regelungen an die Durchführungsverordnung (EU) Nr. 923/2012

vom 26. September 2012 zur Festlegung gemeinsamer Luftverkehrsregeln und Betriebsvorschriften für Dienste und Verfahren der Flugsicherung und zur Änderung der Durchführungsverordnung (EG) Nr. 1035/2011 sowie der Verordnungen (EG) Nr. 1265/2007, (EG) Nr. 1794/2006, (EG) Nr. 730/2006, (EG) Nr. 1033/2006 und (EU) Nr. 255/2010 vom 29. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1894), beantragt.

Grundlage für das luftrechtliche Genehmigungsverfahren sind die vom Vorhabenträger eingereichten Unterlagen. Diese Antragsunterlagen liegen vom 25. Januar 2016 bis einschließlich 25. Februar 2016 in der Stadt Chemnitz, Stadtplanungsamt, Zimmer: 437, Anna-berger Straße 89 in 09120 Chemnitz gemäß der ortsüblichen Bekanntmachung im Amtsblatt der

Stadt Chemnitz während der angegebenen Öffnungszeiten im benannten Zeitraum zur all-gemeinen Einsicht aus.

## Öffnungszeiten:

Montag: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr,  
Dienstag: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 15:00 Uhr  
Mittwoch: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 16:00 Uhr  
Donnerstag: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 18:00 Uhr

Jeder, dessen Belange von der Erteilung einer Genehmigung berührt werden können, kann bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist also bis zum 10. März 2016 bei der Landesdirektion Sachsen, Referat Luftverkehr und Binnenschifffahrt, Stauffenbergallee 2, 01099 Dresden oder bei der auslegenden Stelle schriftlich oder

zur Niederschrift Einwendungen erheben oder Hinweise und Anregungen zum Vorhaben vorbringen.

Gemäß § 6 Abs. 5 i. V. m. § 10 Abs. 2 Ziffer 3 LuftVG sind Äußerungen der vom Bund oder Land anerkannten Naturschutzvereinigungen nach Ablauf der Einwendungsfrist ausgeschlossen (§ 73 Abs. 4 Satz 3 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG)). Bei gleichförmigen Einwendungen auf Unterschriftenlisten oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte ist (unter Angabe seines Namens, seines Berufs und seiner Anschrift) ein Vertreter für die übrigen Unterzeichner zu bezeichnen oder ein Bevollmächtigter zu bestellen. Vertreter kann nur eine natürliche Person sein. Gleichförmige Einwendungen, die nicht vorstehend genanntem Erfordernis ent-

sprechen, werden unberücksichtigt gelassen. Ferner werden gleichförmige Einwendungen insoweit nicht berücksichtigt, als Unterzeichner ihren Namen oder ihre Anschrift nicht oder unleserlich angegeben haben (vgl. § 17 VwVfG).

Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.

Über die Einwendungen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Genehmigungsbehörde entschieden. Die Zustellung der Entscheidung an die Einwender kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind (vgl. § 74 Abs. 5 VwVfG).

Chemnitz, den ...

## Ausschreibung

### Vergabe Nr. 66/15/081

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Tiefbauamt, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.-Nr.: (0371) 488 6601, Fax: 488 6699, Email: tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

d) Art des Auftrags: Ingenieurbau

e) Ort der Ausführung: Am Naturtheater, 09117 Chemnitz

f) Art und Umfang der Leistung: Straßenbau, Kanalbau, Spezialtiefbau und Leitungsumverlegung zur Sicherung der Straße „Am Naturtheater“

Ingenieurbau: Herstellung Bohrpfahlwand mit bewehrten Großbohrpfählen aus Stahlbeton

ca. 180 m Ortbetonbohrpfahl herstellen

ca. 85 m³ Stahlbeton in Ortbetonbauweise herstellen

40 m Stahlgeländer, Entwässerung und Drainage

160 m³ Baugrubenaushub

Straßenbau:

ca. 220 m³ Baugrubenaushub

100 m Sickerrohrleitung

600 m² Asphaltbelag auf ungebundener Tragschicht

220 m³ Rückbau Behelfsumfahrung

Kanalbau:

1500 m² Baugrubensicherung mit Verbau

800 m³ Baugrubenaushub

210 m Stahlbetonrohrkanal herstellen

Medienumverlegung u.a. Interimslösungen und Neuverlegung von ca. 240 m Trinkwasserleitung, Kabeltiefbau für 240 m Leitung der Energieversorgung, Kabeltiefbau für 300 m der Gasversorgung, 400 m Umverlegung von Telekommunikationsleitungen

Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.

g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsauftrag: nein

h) Art und Umfang der einzelnen Lose:

Aufteilung in mehrere Lose: nein

i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:

Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 66/15/081: Beginn: 09.05.2016, Ende: 14.10.2016

j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zugelassen. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.

k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 66/15/081: 13,00 EUR

Zahlungseinzelheiten: Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg

Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 28.01.2016. Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.

Abholung/Versand ab: 04.02.2016

Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz

Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Fr geschlossen

Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Verwendung GAEB-Schnittstelle Ausgabe 2000. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Kassen- und Steueramt, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 009282, BIC: CHEKDE81XXX, Verwendungszweck: 40.01222.1, 66/15/081

n) Frist für den Eingang der Angebote: 24.02.2016, 10.00 Uhr

o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str.89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch

q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen wie oben

Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 66/15/081: 24.02.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten

r) Geforderte Sicherheiten:

Ab einer Auftragssumme von 250.000,00 € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5 % der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3 % der Auftragssumme einschließlich erteilter Nachträge.

s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen

t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nachunternehmern ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nichteintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorge-

sehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn die Nachunternehmer sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmer in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Nachunternehmer) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Zertifizierung nach DVGW-Arbeitsblatt GW 301, Gruppe Wasser W3 und Gruppe Gas G3. Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.

v) Zuschlagsfrist: 11.04.2016

w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitz Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 532 0, Fax: 5321303

Öffentliche Bekanntmachung

14. Berichtigung des Flächennutzungsplanes  
der Stadt Chemnitz

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat in seiner Sitzung am 25.11.2015 den Bebauungsplan Nr. 94/07 Park der Opfer des Faschismus als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB aufgestellt. Der Bebauungsplan, der von Darstellungen des Flächennutzungsplans abweicht, konnte gemäß § 13 a Abs. 2 Nr. 2 BauGB aufgestellt werden,

bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt war. Die notwendige Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung stellt einen redaktionellen Vorgang dar, auf den die Vorschriften über die Aufstellung von Bauleitplänen keine Anwendung finden. Sie erfolgt ohne Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung, beinhaltet keinen Umweltbericht und bedarf nicht der Genehmigung.

Mit dieser Bekanntmachung wird die 14. Berichtigung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz wirksam.  
Der Geltungsbereich der Berichtigung ergibt sich aus dem nebenstehenden Lageplanausschnitt.

Chemnitz, den 05.01.2016

gez. **Barbara Ludwig** //  
Oberbürgermeisterin

Erweiterung des Geltungsbereiches der Straße  
„Wieseneck“ im Stadtteil Kleinolbersdorf

Der Stadtrat stimmte in seiner Sitzung am 25.11.2015 der Erweiterung des Geltungsbereiches der Straßenbezeichnung „Wieseneck“ im Stadtteil Kleinolbersdorf zu.  
Die Bezeichnung wird der ländlich geprägten Umgebung unweit der

Naherholungsgebiete Adelsberg und Sternmühlental sowie der zahlreichen Wanderwege in ausgedehnte Waldgebiete gerecht.

**Regina Höfler** //  
SB Straßenbenennung

|                                                                                                                         |        |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Anpassung des Flächennutzungsplanes im Wege der Berichtigung gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB                             | Nr. 14 |
| Bebauungsplan Nr. 94/07 Park der Opfer des Faschismus<br>Stadtteil Zentrum; Bereich Zschopauer Straße / Rembrandtstraße |        |



Vergabe Nr. 17/16/025

a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de  
b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A  
c) Art des Auftrags: Kindertagesstätte  
d) Ort der Ausführung: Chemnitz, Alfred-Neubert-Straße 55/57, 09123 Chemnitz  
f) Art und Umfang der Leistung:  
**Los: Wegebau – Erneuerung befestigte Fläche im Außenbereich**  
- ca. 50 m Bauzaun  
- ca. 2 Stück Plattendruckversuche  
- ca. 110 m Bordsteine aus Beton abbrechen und entsorgen  
- ca. 400 m² Betondecke abbrechen und entsorgen  
- ca. 140 m³ Oberboden lösen und entsorgen  
- ca. 461 m² Planum zur Aufnahme Tragschicht herstellen  
- ca. 91 m³ Frostschutzmaterial liefern und einbauen  
- ca. 58 m³ Schottertragschicht liefern und einbauen  
- ca. 19 m³ Rohrgrabenaushub herstellen  
- ca. 241 m² Asphalttragschicht herstellen  
- ca. 183 m Hochborde liefern und einbauen  
- ca. 117 m² Pflasterbelag (Betonpflaster) liefern und einbauen  
- ca. 15 Stück Betonteile für Straßenablauf liefern und einbauen  
- ca. 45 m Entwässerungskanal, PVC-hart einschließlich Anschlussstücke liefern und einbauen  
- ca. 12 m Muldenrinne aus Betonformsteinen  
- ca. 17 m Sickerpackung aus Kies sand einbauen  
- ca. 6 m Kastenrinne aus Beton lie-

fern und einbauen  
- ca. 150 m² Oberboden und Rasensaats liefern und einbauen  
- ca. 33 Stück Bodendecker und Kleingehölze liefern und einsetzen  
- 1 Stück Drehtor, 2-flügelig einschließlich Torpfosten liefern und in vorhandene Zaunanlage einbauen  
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.  
g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: nein  
h) Art und Umfang der einzelnen Lose:  
Aufteilung in mehrere Lose: nein; Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein  
i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 17/16/025: Beginn: 16.KW 2016, Ende: 25.KW 2016  
j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.  
k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de  
l) Kosten der Vergabeunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 17/16/025: 8,00 EUR  
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich. Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).

Anforderung der Vergabeunterlagen bis: 28.01.2016  
Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.  
Abholung/Versand ab: 04.02.2016  
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen  
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.  
Zahlungsempfänger: Kassen- und Steuermamt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, IBAN: DE87 8705 0000 3501 0092 82, BIC: CHEKDE33XXX, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/15/025 und Los Nr.  
n) Frist für den Eingang der Angebote: 23.02.2016, 10.00 Uhr  
o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096, Email: submissionssstelle@stadt-chemnitz.de  
p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: deutsch  
q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz  
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 17/16/025: 23.02.2016, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten  
r) Geforderte Sicherheiten: Bei einer

Auftragssumme von 250.000,- € ohne Umsatzsteuer Bürgschaft für Vertragserfüllung in Höhe von 5% der Auftragssumme und Bürgschaft für Mängelansprüche in Höhe von 3% der Auftragssumme einschließlich erhaltener Nachträge.  
s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Vergabeunterlagen  
t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter  
u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Bauunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Bauunternehmer präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das Formblatt „Eigenerklärung zur Eignung für nicht präqualifizierte Unternehmen“ mit folgenden Angaben oder Erklärungen vorzulegen: Umsatz des Unternehmens in den letzten 3 Geschäftsjahren für vergleichbare Leistungen, Erklärung über die Ausführung vergleichbarer Leistungen in den letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahren, Erklärung über das zur Verfügung stehen der für die Ausführung der Leistung erforderlichen Arbeitskräfte, Erklärung über die Eintragung bzw. Nicht-eintragung in das Handelsregister, Angaben zu Insolvenzverfahren bzw. Liquidation, Erklärung über das Nichtvorliegen schwerer Verfehlungen, sowie Erklärung über die ordnungsgemäße Erfüllung der Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Erklärung über die Mitglied-

schaft in der Berufsgenossenschaft. Bei Einsatz von Bauunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Bauunternehmen abzugeben, es sei denn die Bauunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Bauunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (ggf. auch die der Bauunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage folgender Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen: Vorlage von mindestens drei Referenzen aus den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mit mindestens folgenden Angaben: Ansprechpartner mit Kontaktdaten, Kurzbeschreibung der Art der ausgeführten Leistung, Auftragssumme und Ausführungszeitraum. Aufgliederung der Arbeitskräfte nach Lohngruppen für die letzten 3 Geschäftsjahre mit gesondert ausgewiesenem technischen Leitungspersonal, Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle oder bei der Industrie- und Handelskammer, Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. § 48b EStG, Unbedenklichkeitsbescheinigung der zuständigen Berufsgenossenschaft. Weiterhin sind mit dem Angebot von allen Bietern vorzulegen: Verpflichtungserklärung zur Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns.  
v) Zuschlagsfrist: 01.04.2016  
w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

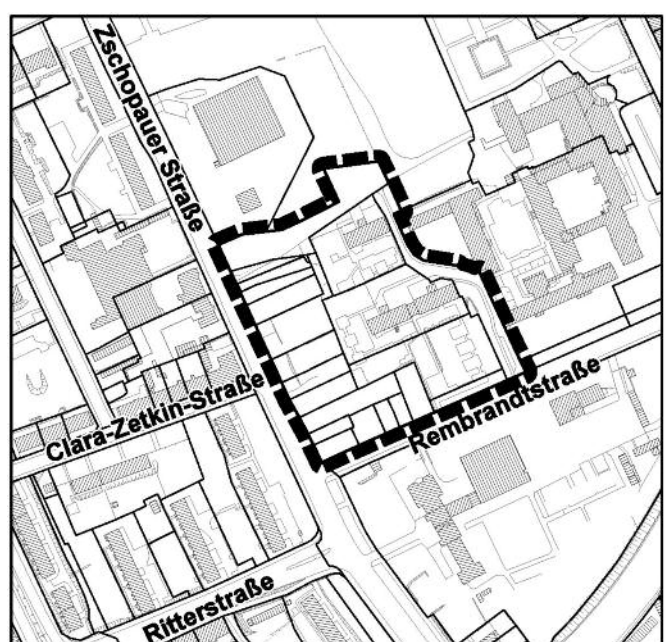
Öffentliche Bekanntmachung im Auftrag der Landesdirektion Sachsen

Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 94/07 Park der Opfer der Faschismus

Der Stadtrat der Stadt Chemnitz hat am 25.11.2015 den Bebauungsplan Nr. 94/07 Park der Opfer der Faschismus als Satzung beschlossen. Der Bebauungsplan wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt. Der Satzungsbeschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt o. g. Bebauungsplan in Kraft. Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung im **Stadtplanungsamt, Sachgebiet Beratung, im Technischen Rathaus, Annaberger Straße 89, während der Zeiten Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr und zusätzlich Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr** kostenlos einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. **Bekanntmachungsanordnung:** Gemäß § 215 Abs. 1 Satz 1 BauGB werden  
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,  
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und  
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs  
und gemäß § 215 Abs. 1 Satz 2 i. V.

m. Satz 1 BauGB werden nach § 214a Abs. 2a BauGB beachtliche Fehler unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Flächennutzungsplans oder der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Gemäß § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der SächsGemO zu Stande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zu Stande gekommen. Dies gilt nicht, wenn  
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,  
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,  
3. die Oberbürgermeisterin dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,  
4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist  
a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder  
b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung

des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn durch diesen Bebauungsplan einer der in den §§ 39 bis 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten ist. Es handelt sich dabei um Entschädigung für Aufwendungen im berechtigten Vertrauen auf den Bestand eines rechtsverbindlichen Bebauungsplans in Vorbereitung auf die Verwirklichung von Nutzungsmöglichkeiten aus diesem Plan gemäß § 39, um Entschädigung in Geld oder durch Übernahme für Vermögensnachteile durch bestimmte Festsetzungen gemäß § 40, um Entschädigung bei der Begründung von Geh-, Fahr- und Leitungsrechten und bei der Festsetzung von Pflanzbindungen gemäß § 41 und Entschädigung bei der Änderung oder Aufhebung einer bisher zulässigen Nutzung gemäß § 42 BauGB. Die Fälligkeit eines solchen Anspruchs kann durch schriftlichen Antrag bei der Gemeinde herbeigeführt werden. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs, in dem die



Bebauungsplan Nr. 94/07  
Park der Opfer des Faschismus  
Gemarkung: Chemnitz

 Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Chemnitz, den 05.01.2016  
gez. **Barbara Ludwig** //  
Oberbürgermeisterin